

RYGOL Kalk-Zement-Leichtputz MAP L2

MAP L2

RYGOL-Kalk-Zement-Leichtputz MAP L2 ist ein Werk-Trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis der Qualitätskategorien LW CS II W_c2 der DIN EN 998-1. Die gleichbleibend hohe Qualität wird durch laufende Güteüberwachung gewährleistet.

Anwendungsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Einlagiger Unterputz für mineralisch gebundene Oberputze und Fliesen • Besonders geeignet auf wärmedämmenden Wandbaustoffen wie Ziegel, Porenbeton u.a.m. • Für innen und außen 																								
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Geschmeidig • Wasserdampfdurchlässig • Wasserabweisend • Leichtputz Typ I 																								
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none"> • Weißkalkhydrat nach DIN EN 459-1 • Portlandzement nach DIN EN 197-1, • Kalksteinbrechsand nach DIN EN 13139 • mineralischer Leichtzuschlag nach DIN EN 13055-1 • eigenschaftsverbessernde Zusätze 																								
Technische Daten	<p>Leichtputzmörtel nach DIN EN 998-1 LW CS II W_c2 mit mineralischem Leichtzuschlag</p> <table border="1"> <tr> <td>Körnung</td> <td>0 bis 1,4 mm</td> </tr> <tr> <td>Anmachwasser für 30 kg</td> <td>ca. 9,3 l</td> </tr> <tr> <td>Verarbeitbarkeitszeit</td> <td>ca. 2 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Verarbeitungstemperatur</td> <td>> +5 °C bis +25 °C</td> </tr> <tr> <td>Trockenrohichte</td> <td>ca. 1150 kg/m³</td> </tr> <tr> <td>Druckfestigkeit</td> <td>CS II</td> </tr> <tr> <td>Statischer E-Modul</td> <td>ca. 2200 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit</td> <td>≥ 0,08 N/mm² bei Bruchbild A</td> </tr> <tr> <td>Kapillare Wasseraufnahme</td> <td>W_c2</td> </tr> <tr> <td>Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ</td> <td>≤ 20</td> </tr> <tr> <td>Wärmeleitfähigkeit λ_{10, dry, mat}</td> <td>≤ 0,39 W/(m K) für P = 50 % ≤ 0,44 W/(m K) für P = 90 %</td> </tr> <tr> <td>Brandverhalten</td> <td>A 1</td> </tr> </table>	Körnung	0 bis 1,4 mm	Anmachwasser für 30 kg	ca. 9,3 l	Verarbeitbarkeitszeit	ca. 2 Stunden	Verarbeitungstemperatur	> +5 °C bis +25 °C	Trockenrohichte	ca. 1150 kg/m ³	Druckfestigkeit	CS II	Statischer E-Modul	ca. 2200 N/mm ²	Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ² bei Bruchbild A	Kapillare Wasseraufnahme	W _c 2	Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	≤ 20	Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat}	≤ 0,39 W/(m K) für P = 50 % ≤ 0,44 W/(m K) für P = 90 %	Brandverhalten	A 1
Körnung	0 bis 1,4 mm																								
Anmachwasser für 30 kg	ca. 9,3 l																								
Verarbeitbarkeitszeit	ca. 2 Stunden																								
Verarbeitungstemperatur	> +5 °C bis +25 °C																								
Trockenrohichte	ca. 1150 kg/m ³																								
Druckfestigkeit	CS II																								
Statischer E-Modul	ca. 2200 N/mm ²																								
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ² bei Bruchbild A																								
Kapillare Wasseraufnahme	W _c 2																								
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	≤ 20																								
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat}	≤ 0,39 W/(m K) für P = 50 % ≤ 0,44 W/(m K) für P = 90 %																								
Brandverhalten	A 1																								
Untergrundvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel sind vom Untergrund zu entfernen. • Porenbeton u. ä. stark saugende Untergründe sind mit Paint-Universalgrundierung vorzustreichen. • Mischmauerwerk und Betonuntergründe mit MZP 04 volldeckend, aber max. 5 mm dick vorspritzen. Sinterschicht ggf. mit Stahlbesen entfernen. • Glatargeschaltete Betonflächen sind mit einer kunststoffvergüteten Haftbrücke (z. B. RYGOL-Zementhaftbrücke, RYGOL-Flex-Fassadenspachtel, RYGOL Klebe- und Armierungsmörtel) vorzubehandeln und nach 24 Stunden Standzeit zu verputzen. • Bei hohlfugigem oder schadhaftem Mauerwerk sind vor Putzauftrag die Fugen min. 2 cm tief auszukratzen, zu reinigen und neu zu verfugen. 																								

Verarbeitung	<p>Die Mörtelzubereitung und Förderung erfolgt mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand mit Elektroquirl.</p> <p>RYGOL-MAP L2 wird einlagig mindestens 15 mm dick in einem Arbeitsgang oder nass in nass in zwei Arbeitsgängen aufgetragen, die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials je nach Oberputz aufgekämmt oder mit dem Gitterrabbott geebnet.</p> <p>Bis zum Aufbringen des Oberputzes ausreichend aushärten und trocknen lassen. Die Standzeit vor Auftrag eines Oberputzes beträgt mindestens 1 Tag pro mm Putzdicke.</p> <p>Exponierte Fassadenseiten (Wetterseiten, fehlender Dachüberstand), feinkörnige Oberputze (Körnung < 3 mm), intensiv getönte Oberputze (Hellbezugswert < 30) sowie nicht einheitliche Untergründe (Mischmauerwerk) stellen Objekt-Gegebenheiten dar, bei denen eine zusätzliche Gewebespachtelung ausgeführt werden sollte.</p> <p>Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muss er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muss geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.</p>
Nachbehandlung	<p>Frische Putzflächen sind vor direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen, Wind und Frost ausreichend zu schützen.</p>
Materialverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> • 30 kg = ca. 27,5 l Nassmörtel = 1,8 m² bei 15 mm Auftragsstärke • 1000 kg = ca. 60 m² bei 15 mm Auftragsstärke
Lieferform	<ul style="list-style-type: none"> • In mehrlagigen Papiersäcken - Inhalt 30 kg = 35 Sack/Euro-Palette • lose in Silozügen oder Containern.
Haltbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • In geschlossenen Räumen auf Holzpaletten ca. 6 Monate. • bei sachgerechter, trockener Lagerung mindestens 6 Monate ab Herstellungsdatum chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> • Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden. • Das Merkblatt vom Bundesverband Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten. • Fliesen- und Plattenbeläge: Das Flächengewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel ist auf max. 25 kg/m² zu begrenzen. Das ZDB-Merkblatt "Verbundabdichtungen - Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" ist zu beachten. • Die Hinweise in den "Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton" vom VDPM sind zu beachten. • Das ZDB-Merkblatt vom Fachverband Fliesen und Naturstein et al. "Fachinformation Leichtputze - Eignung von Leichtputzen als Ansetz- und Verlegefläche für Wandbeläge mit und ohne Verbundabdichtungen" ist zu beachten. • Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung. • RYGOL-MAP L2 enthält Kalkhydrat und Zement; reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. • Aktuelle Technische Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter und Leistungserklärungen können im Internet unter http://www.rygol-sakret.de bezogen werden.



Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 18.09.2019